

Marc Beer am 11.08.2020

zunächst vielen Dank für die Zusendung Ihres Schreiben. Ich finde überaus gut, dass sich Menschen wie Sie, außerhalb des politischen Geschehens, mit den Problemen in Kürten beschäftigen. Wie Sie selbst in der letzten Sitzung des Rates mitbekommen haben, ist der Ratsbürgerentscheid leider an der erforderlichen Mehrheit gescheitert. Das fand ich sehr schade, da mit einem Ratsbürgerentscheid die Bürgerinnen und Bürger endgültig über das Wiegesystem entscheiden hätten können. Für mich hängt das Wiegesystem und die gelbe Tonne untrennbar zusammen. Im Grunde kann man es ganz kurz benennen:

Wenn Wiegesystem keine gelbe Tonne, wenn kein Wiegesystem gelbe Tonne.

Nun aber zur Beantwortung Ihrer Fragen:

Zu 1.:

Sollte am Wiegesystem festgehalten werden, werde ich mich trotzdem wieder für ein Mischsystem einsetzen. Wir als CDU haben dazu bereits den Antrag gestellt, zu prüfen, ob die Ablehnung von gelben Tonnen rechtmäßig war.

Zu 2.:

Nein. Mit ist kein anderes System für Plastikabfall bekannt, entweder Sack oder Tonne.

Zu 3.:

Die Arbeit mit dem BAV ist nach meinen Kenntnissen nicht schlecht. Der BAV hat mit der Abschaffung der gelben Tonnen im Grunde nichts zu tun.

Zu 4.:

Ich stimme Ihnen voll zu und sehe das auch bei mir zu hause. Ich verbrauche wesentlich mehr Plastiktüten als mit der gelben Tonne, da ich den Inhalt des Müllbehälters nicht einfach in den gelben Sack schütten kann.

Zu 5.:

1. Mehr Blühstreifen
2. Einrichtung von Coworking-Spaces
3. Förderung von Solaranlagen
4. Mehr mobiles Arbeiten
5. Zügiges voranbringen der Digitalisierung
6. Ausbau der Fahrradwege
7. Weiterer Ausbau ÖPNV
8. Gemeindliche Gebäude weiter energetisch sanieren
9. Generell: Das Umweltbewusstsein schärfen. Ich bin immer wieder schockiert, wieviel Müll ich einsammele bei meinen Spaziergängen durch Kürten.

Klaus Engels am am 11.08.2020

Das Thema „Gelbe Tonne“ ist eines meiner Wahlprogramm-Themen und ich beziehe hier ganz klar Stellung: „Die Zukunft unseres gelben Sacks liegt in der Tonne.“ !

Allerdings ist es schwer hier konkrete Aussagen zu Ihren Fragen zu tätigen.

Die Ursächlichkeit des Problems hängt aktuell an unserem Müllkonzept - sprich dem bei uns verwendeten Wiegesystem für den Restmülls. Hier wird es mit dem Dualen System voraussichtlich keine Einigung geben. Ergo muss unser Konzept überdacht werden – und das werde ich in Angriff nehmen.

Ich persönlich strebe hier ganz klar eine flächendeckende Wertstofftonne an ! Weg von der Verpackungsmüllentsorgung und hin zur Wertstoffverwertung wie es beispielsweise in den Nachbarkommunen des Rhein-Sieg-Kreises praktiziert wird. Kunststoffe und Metalle jeglicher Art sind Wertstoffe und sollten der Umwelt zu liebe gesammelt und verwertet werden.

Aber auch nur eine „kleine“ Lösung, also „gelbe Tonne“ für jeden Haushalt unter Verzicht des Wiegens wäre eine Option. Deshalb müssen wir alle Möglichkeiten in Betracht ziehen und gemeinsam eine gute Lösung für unsere Gemeinde finden.

Ob für die kommunale Abfallentsorgung in Zukunft weiterhin die BAV unser Partner ist, ob wir uns einem anderen Entsorger anschließen oder wir die Abfallentsorgung in der Gemeinde wieder selbst in die Hand nehmen, hängt letztendlich von vielen Faktoren ab. Abfallentsorgung ist ein Wirtschaftszweig und wir müssen die Abfallentsorgung der Gemeinde wirtschaftlich gestalten.

Ich hoffe ich konnte Ihnen Ihre Fragen zumindest annähernd beantworten.

Frau Michelle Askari am 25.08.2020

„Das Thema Müll wirft vor allem in Kürten eine Menge Fragen auf. Verschiedene Ansätze wurden in den letzten Jahren ausprobiert, zu allen gibt es Meinungen. Ich sehe das Gelbe-Tonne/Gelber-Sack-Dilemma nicht separiert. Vielmehr muss gesamtheitlich auf die Kürtener Müllsituation geschaut werden. Da viel Unmut besteht, gehe ich davon aus, dass generell eine Veränderung erarbeitet werden muss. Wie genau eine solche Veränderung aussehen kann, weiß ich Stand jetzt nicht. Mir fehlen hierzu Einblicke in komplexe Statistiken und vor allen Dingen, ein projektorientiertes Zusammenarbeiten mit den Nutzerinnen und Nutzern der Müllentsorgung. Neben Ihnen als Bürgerinnen und Bürgern gehören hier auch kleine und große Institutionen, Organisationen etc. zu. Ich nehme ernst, dass gehandelt werden muss und werde dies bei erfolgreicher Wahl umgehend angehen. Welche Lösung am Ende eines solchen Arbeitsprozesses steht, kann ich nicht abschätzen: Gelbe Säcke, Gelbe Tonnen, ein Sammelcontainer für Müll pro Straßenzug, reduzierter Folien-Müll aufgrund weitreichender Müll-Vermeidungs-Projekte in Kürten etc. - sehr viel ist möglich, wenn alle offen miteinander